

W.: Kopf einer Sängerin; Kopf eines Greises; Knabenkopf; Ruhe; Weiblicher Torso; Venus; Die Einsame; Der Träger. Porträtbüsten: Mutter des Künstlers; E.-A. Bourdelle; I. Meštrović; J. J. Strossmayer. L.: *Novosti*, 1929, n. 271; *Hrvatska straža*, 1930, n. 213; *Jutarnji list*, 1935, n. 8312, 1937, n. 8998, 1940, n. 10161; *Obzor*, 1938, n. 21; *Hrvatski glasnik*, 1940, n. 72; *Savremeni*, 1931, n. 3; *Kulisa*, 1938, n. 4; A. V. Mihčić, D. P., *sculpteur*, 1930; *Enc. lik. umj.*; *Bénézit*; *Vollmer*; *Enc. Jug.* (S. Batašić)

**Penžek** Josef, Schriftsteller und Journalist. \* Stahletz (Stádlec, Böhmen), 1858; † Tatra-Lomnitz (Tatranská Lomnica, Slowakei), 3. 8. 1932. Sohn eines Kaufmannes; stud. 1877–80 an der Univ. Wien u. a. Slawistik bei Miklosich (s. d.); war dann kurze Zeit als Erzieher in Rußland, ab 1882 als Journalist in Wien tätig. P. schrieb anfangs für die jungtschech. Ztg. „Národní listy“ (Volksbl.) und für mähr. konservative Ztg., wie „Hlas“ (Stimme), „Moravská orlice“ (Mähr. Adler), war 1885 Korrespondent der alttschech. Prager Ztg. „Pokrok“ (Fortschritt) und ab 1886 wieder bei „Národní listy“ als Mitarbeiter Eims, nach dessen Tod er 1897–1918 die Wr. Redaktion leitete. Als typ. Journalist der alten Schule, beeinflußt vom polit. Opportunismus Eims, gehörte er zu den Vertretern der jungtschech. aktiven Politik und nützte seine Wr. Kontakte zur Unterstützung der tschech. kulturellen Intentionen. Daneben schrieb er zahlreiche Artikel über die tschech. Juden, publ. in südslaw. Z., veröff. ab 1900 mit Hlaváč die „Slavische Correspondenz“ und referierte zugleich in der Berliner Ztg. „Auf der Höhe“ über tschech. Literatur. 1918–30 wirkte er in der Prager Red. der „Národní listy“ als Parlamentskorrespondent. Obwohl er sich im Prozeß gegen Kramář (s. d.) sehr exponiert hatte, schwand seine Einflußnahme unter den veränderten polit. Bedingungen. 1927–1932 war er Lektor an der Freien Schule für polit. Wiss. In seinem Buch „Česká aktivita ...“ versuchte P. eine Zusammenfassung der tschech. Wienpolitik zu geben. Er übers. aus dem Dt. und aus verschiedenen slaw. Sprachen (Grillparzer, s. d., Turgenew, Dostojevskij etc.) und zeigte journalist. Begabung und große Zeitkenntnis.

W.: Aus bewegten Zeiten, 1906; Poslední Habsburk (Der letzte Habsburger), 1922; Z mých pamětí (Aus meinen Erinnerungen) 1878–1918, 3 Bde., 1922–28; Dr. A. Rašin, 1926; Česká aktivita ... (Tschech. Aktivität ...) 1878–1918, 2 Bde., 1929–30; etc. Hrsg.: Politické úvahy G. Eima (G. Eims polit. Betrachtungen), 1898; etc.

L.: *N. Wr. Tagbl.* vom 3. 8., *Wr. Ztg.* und *Neues Wr. Journal* vom 4. 8. 1932; *Národní listy*, 1932, n. 214, 217, 390; *Časopis svob. školy pol. nauk v Praze* 5, 1932/33; *Masaryk*; *Otto* 19, *Erg. Bd.* IV/2. (K. Kučera)

**Penka** Ignacy Józef, Theologe. \* Altstadt (Staré Město, Mähren), 30. 5. 1793; † Krakau, 23. 11. 1855. Stud. am erzbischöflichen Seminar in Olmütz und war nach der Priesterweihe (1815) in der Seelsorge tätig. 1820–24 stud. er am Augustineum und an der theol. Fak. der Univ. Wien, 1824 Dr. theol. 1824–35 war er Prof. der Dogmatik an der Univ. Lemberg. Da seine Vorlesungen in scheinbarem Widerspruch zur offiziellen Lehre der Kirche standen, verlor P. seinen Lehrstuhl. 1839/40 lehrte er an der Univ. Krakau Exegese, 1840–55 Dogmatik und Moraltheol., 1843/44 Dekan der theol. Fak. 1841–55 war er Domherr in Krakau, ab 1849 Stellvertretender Richter des Gen. Amtes sowie Prosynodal-Examinator und Bücherzensor. P. war eifriger Verteidiger des Zölibats.

W.: Praelectiones ex theologia dogmatica exaratae ..., Liber syntheticus, Tl. 1, Libri analytici, Tl. 1–3, 1844–45; Ueberior coelibatus sacerdotialis qua nunquam pereuntis expositio suscepta ..., 1846; etc.

L.: *Enc. Powszechna S. Orgelbranda*, Bd. 20, 1865; *L. Finkel – S. Starzyński, Historia Uniwersytetu Lwowskiego (Geschichte der Univ. Lemberg)*, Bd. 1, 1894, s. Reg.; *M. Chamcówna – K. Mrozowska, Dzieje Uniwersytetu Jagiellońskiego ... (Geschichte der Jagellonen-Univ. ...)* 1765–1850, Bd. 2, Tl. 1, 1965, s. Reg.; *UA Krakau*. (W. M. Bartel)

**Penkler** Josef Frh. von, Politiker. \* Konstantinopel, 10. 2. 1751; † Wien, 22. 4. 1830. Sohn eines Diplomaten; absolvierte Theresian. Ritterakad. und trat in den Dienst der niederöstr. Regierung. Ab 1802 wirkte er als Hofrat im Staatsdienst. 1776 wurde er in den niederöstr. Herrenstand aufgenommen, 1777 kaufte er die Herrschaft Mödling-Lichtenstein. Als Herrenstandsverordneter und Mitgl. verschiedener ständ. Ausschüsse setzte er sich nach 1790 für die Wiederherstellung der ständ. Selbstverwaltung vorjosephin. Prägung ein. Als Gutsherr bemühte er sich um die Ausgestaltung seiner Herrschaft und um die Einführung moderner Betriebsformen. Er ließ die ersten Sicherungsmaßnahmen an der seit 1683 ruinösen Burg Lichtenstein durchführen, der weitere Ausbau scheiterte aber an P.s geringen Mitteln. Gegen Ende des 18. Jh. geriet P. infolge unglücklicher Bergwerksspekulationen in Schulden und mußte 1793 die von der Familie seiner Frau erworbene Herrschaft Schönau a. d. Triesting, 1799 Mödling-Lichtenstein verkaufen. Trotzdem wirkte P. weiterhin in verschiedenen ständ. Gremien, u. a. als Mitgl. einer hist.-topograph. Komm., die Material für eine geschichtli-